

Interpretation des beiderseitigen Zusammenhangs zeigt jedoch, daß von einer solchen Umkehrung des sonst bestehenden Verhältnisses keine Rede sein kann. Um künftigen Einwänden, die sich von hier aus etwa zur Stützung der Simsonschen These erheben könnten, vorzubeugen, dürfen wir an der Lösung des scheinbaren Widerspruchs nicht vorbeigehen.

Die Überschrift ist für beide Abschnitte weitgehend gleichlautend <sup>30)</sup>, ebenso zeigt die eigentliche Durchführung des Themas nahezu wörtliche Übereinstimmung <sup>31)</sup>. Eine Abweichung liegt lediglich am Anfang vor, wo CP eine Einleitung bietet, die IL nicht hat, und im Schlusssatz, wo beide eigene Wege gehen. Die Einleitung von CP <sup>32)</sup> lautet: *Pactum, quod cum Deo in baptisate fit, a multis ex toto, a multis ex parte transgreditur. Ex toto quippe transgreditur, quando quis post acceptam baptismatis gratiam aut ad infidelitatem aut ad heresem aut certe ad schisma prolabitur; ex parte vero, quando quis aut ad superbiam aut ad invidiam aut ad cetera vitia spiritalia, quae ex radice superbiae prodeunt, labitur. Unde Dominus in evangelio: „Qui autem“, inquit, „super petrosa seminatus est, hic est, qui verbum Dei audit et continuo cum gaudio accipit illud, non habet autem in se radicem, sed est temporalis. Facta autem tribulatione et persecutione propter verbum continuo scandalizatur“ (Matth. 13, 20/21).*

Zweierlei fällt auf: Einmal zeigt sich, daß die ganze Erörterung bis zu dem Bibelwort nichts anderes ist als eine frei komponierte Vorwegnahme des in der IL zu Beginn von c. 3 entwickelten Gedankengangs, der dann gleichfalls übernommen wird <sup>33)</sup>, so daß eine deutliche Dublette entsteht. Zum anderen zeigt das Bibelzitat keinerlei logischen Zusammenhang <sup>34)</sup> mit dem vorher ausgeführten Gedanken und ist dem Re-

<sup>30)</sup> CP I, 9 (MG. Conc. II, 2, 615): *Quod summopere omnes fideles meminisse oporteat pacti, quod in baptisate cum Deo fecerunt.* IL I, 3 (Migne, PL. 106, 128 A): *Ut fideles semper meminisse debeant pacti, quod cum Deo in baptisate fecerunt.*

<sup>31)</sup> MG. Conc. II, 2, 615, Z. 36, 616, Z. 1—23. Migne, PL. 106, 128 B—D.

<sup>32)</sup> MG. Conc. II, 2, 615, Z. 28—36.

<sup>33)</sup> Vgl. Migne, PL. 106, 128 A/B: *Duarum pactionum nexibus unusquisque fidelis Deo in baptisate se obligavit: ... etc.* und MG. Conc. II, 2, 615, Z. 36 ff.: *Constat igitur unumquemque fidelem Deo in baptisate duarum pactionum nexibus se obligare ... etc.*

<sup>34)</sup> Es handelt sich ja nicht um Menschen, die das Wort Gottes leicht aufnehmen, ihm aber in der Stunde der Verfolgung nicht treu zu bleiben vermögen, sondern im Gegenteil um solche, die es ohne Not vernachlässigen, um dann durch Reue und Besinnung zu ihm zurückzukehren, was, wie Jonas erklärt, bei einfachen Abirrungen leicht, bei Häresie und Schisma aber schwer sei.